

**Haushaltssatzung
der Ortsgemeinde Kleinmaischeid
für das Jahr 2013 vom 03.01.2013**

Der Ortsgemeinderat hat auf Grund von § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 2006 (GVBl. S. 57), folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

	EUR
1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	1.404.000
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.450.000
der Jahresfehlbetrag auf	-46.000
2. im Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	1.258.000
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.221.000
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	37.000
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	476.000
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	599.000
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-123.000
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	86.000
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	86.000
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	1.820.000
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	1.820.000
die Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr auf	0

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	0 Euro
verzinsten Kredite auf	<u>0 Euro</u>
zusammen auf	0 Euro.

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, werden nicht veranschlagt.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) von 280 v.H. auf 285.v. H.
- Grundsteuer B (für die Grundstücke) von 310 auf 338 v. H.
- Gewerbesteuer unverändert auf 352 v. H.

Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden

- für den ersten Hund unverändert auf 36,00 Euro
- für den zweiten Hund unverändert auf 60,00 Euro
- für jeden weiteren Hund unverändert auf 72,00 Euro

§ 6 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz) betrug 5.497.004,17 Euro
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2011 beträgt Euro
und zum 31.12.2012 Euro

Anmerkung:

Die erforderlichen Jahresabschlüsse liegen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

§ 7 Bewirtschaftungsregeln

Abweichend von der gesetzlichen Regelung in § 4 Abs. 8 GemHVO wird vorerst die Bildung einer Bewirtschaftungseinheit je Teilhaushalt ausgeschlossen. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit wird auf die Aufwendungen bzw. Auszahlungen der folgenden Untersachkonten je Buchstabe – ggf. auch teilhaushaltübergreifend – begrenzt:

Deckungskreis – Nr. 00000.50001 „Personalkosten (ohne kommunale Forstwirtschaft)“
00000.40000 bis 00000.40007, 06000.41499 bis 06000.44499, 46000.41400 bis
46000.49000, 63000.41400 bis 63000.49000, 75000.41400 bis 75000.49000, 76000.41400
bis 76000.49000 und 78100.41400 bis 78100.49000

Deckungskreis – Nr. 00000.50002 „Sachkosten Kinderspielplätze“
46000.50000 bis 46000.52001 und 46000 93500

Deckungskreis – Nr. 00000.50003 „Kostenbeteiligung Kindergarten Kleinmaiseheid“
46400.71800 bis 46400.71802

Deckungskreis – Nr. 00000.50004 „Sachkosten Straße, Plätze u.ä.“
63000.51000 bis 63000.64000, 67000.51000 und 67000.57000

Deckungskreis – Nr. 00000.50005 „Sachkosten Friedhof und Friedhofshalle“
75000.50000 bis 75000.64000

Deckungskreis – Nr. 00000.50006 „Sackosten Bürgerhaus“
76000.50000 bis 76000.64000

Deckungskreis – Nr. 00000.50007 „Sachkosten Grillhütte“
76100.50000 bis 76100.54000

Deckungskreis – Nr. 00000.50008 „Aufwendungen kommunale Forstwirtschaft“
85500.41400 bis 85500.66100 und 85500.71200

Deckungskreis – Nr. 00000.50009 „Sachkosten Denkmalpflege“
36500.50000 und 36500.52000

Deckungskreis – Nr. 00000.50010 „Bilanzielle Abschreibungen“
Sämtliche Untersachkonten im Zusammenhang mit bilanziellen Abschreibungen (Konten-
gruppe 53)

Deckungskreis Nr. 00000 50011 „Investitionstätigkeit Bauhof“
Er umfasst die Untersachkonten 77100 93500 bis 77100 93502

Mehrerträge/-einzahlungen bei den Untersachkonten 85500.13000 und 85500.13002 „Ein-
nahmen aus dem Holzverkauf bzw. Brennholzverkauf“ berechtigen zu Mehraufwendungen/-
auszahlungen im gegenseitigen Deckungskreis „Aufwendungen kommunale Forstwirtschaft“.
Mehrerträge/-einzahlungen bei dem Untersachkonto 90000.03000 „Gewerbsteuer“ berech-
tigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen bei dem Untersachkonto 90000.81000 „Gewer-
besteuerung“.

Mehrerträge/-einzahlungen bei dem Untersachkonto 90000.26500 „Zinsausnahmen aus der
Vollverzinsung der Gewerbesteuer“ berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen bei
dem Untersachkonto 90000.84500 „Zinsausgaben für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer“.

Mehrerträge in der Summe bei sämtlichen Untersachkonten im Zusammenhang mit der Auf-
lösung von Sonderposten (Kontenart 415, 437 bis 439) berechtigen zu Mehraufwendungen
im gegenseitigen Deckungskreis „Bilanzielle Abschreibungen“.

§ 8 Wertgrenzen

(1) Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken oder die eine Wertgrenze von 10.000 EUR überschreiten, sind einzeln im Teilfinanzhaushalt darzustellen (vgl. § 4 Abs. 12 GemHVO).

(2) Die Gemeinde hat in Verbindung mit § 98 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung (GemO) unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass im Ergebnishaushalt
 - a) die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge um mehr als 20 % der Gesamtaufwendungen übersteigen werden (erheblicher Fehlbetrag) und nur durch Änderung der Haushaltssatzung der Haushaltsausgleich erreicht werden kann
 - b) oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich um mehr als 20 % der Gesamtaufwendungen erhöhen wird (wesentlicher Anstieg des Fehlbetrages) und nur durch Änderung der Haushaltssatzung dieser wesentliche Anstieg vermieden werden kann,
2. sich zeigt, dass im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen und außerordentlichen Auszahlungen plus die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten um mehr als 20 % dieser Auszahlungssumme die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen übersteigen werden (erhebliche Deckungslücke) und nur durch Änderung der Haushaltssatzung der Haushaltsausgleich erreicht werden kann
 - b) oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich um mehr als 20 % der vorgeannten Auszahlungssumme erhöhen wird (wesentlicher Anstieg der Deckungslücke) und nur durch Änderung der Haushaltssatzung dieser wesentliche Anstieg vermieden werden kann,
3. im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Haushaltspositionen getätigt werden sollen oder müssen, die
 - a) mehr als 10 % der Gesamtaufwendungen betragen werden
- mit Ausnahme von Instandsetzungsaufwendungen an Bauten und Anlagen, die unabweisbar sind oder die nicht mehr als 30.000 EUR (geringfügig) betragen werden -
 - b) und die nicht nach den §§ 15 und 16 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gedeckt sind;
Entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche ordentliche und außerordentliche Auszahlungen und für zusätzliche Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen.
4. bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen, es sei denn sie sind unabweisbar oder werden nicht mehr als 30.000 EUR betragen (geringfügig).

(3) Erhebliche und damit nach § 8 Abs. 1 GemHVO in einem Nachtragshaushaltsplan aufzunehmende Änderungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen gelten ab einem Betrag 2.000 EUR.

(4) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen von mehr als 5.000 EUR - mindestens jedoch 20 % des Haushaltsansatzes oder des Deckungskreises – gelten vom Umfang her als erheblich im Sinne von § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO und bedürfen daher der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates. Dies gilt nicht für über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen die wirtschaftlich durchlaufend sind (z.B. innere Verrechnungen, Beträge die von Dritten vollständig erstattet werden).

§ 9 Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird in keinem Fall zugelassen.

§ 10 Leistungszahlungen

Für die Bewilligung von Zahlungen nach § 18 TVöD an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden festgesetzt:

- | | |
|--|--------------|
| 1. für Leistungsstufen | 0,00 Euro |
| 2. für Leistungsprämien und Leistungszulagen | 600,00 Euro. |

Kleinmaischeid, den 03.01.2013
Ortsgemeinde Kleinmaischeid

gez. Horst Rasbach
Ortsbürgermeister